

Ueber *Phyllobius alneti* F. und *calcaratus* F.

H. Desbrochers des Loges zieht (Monogr. d. Phyllobiides) den *Phyll. alneti* F. zu *calcaratus* F., indem er die außerordentliche Variationsfähigkeit des letzteren betont.

Nach meiner seit Jahren in der Umgebung von Aschaffenburg und heuer (1879) in Erlangen gemachten Erfahrungen muß ich bestimmt zwei durch Lebensweise, Erscheinungszeit und Habitus scharf unterschiedene Arten annehmen, deren eine (*calcaratus*) im ersten Frühjahr bis Ende Mai auf jungen Erlen, deren zweite (*alneti*) von Mitte Juni bis Ende Juli auf Brennesseln (*Urtica dioica* L.) und in der Nähe stehenden Weiden sich findet. Leicht scheint es beide Thiere zu trennen, wenn man ihren allgemeinen Habitus betrachtet, schwer ist es durchgreifende Unterschiede zu finden. Ganz hinfällig wird die Unterscheidung nach der Scutellumspitze.

Ich will nun versuchen in Folgendem die Unterschiede beider Arten, wie ich sie an ca. 40 *Ph. calcaratus* und ca. 50 *Ph. alneti* feststellen konnte, darzulegen.

Ph. calcaratus ist 7.8—10 mill. lang (incl. Rüssel). Die Behaarung schmutzig gelbgrün bis graugrün (Hauptform des ♂, nur 2 ♀) oder schmutzig kupferfarben (Hauptform des ♀, nur 4 ♂), die Härchen, besonders am Grunde der Flgd., deutlich aufstehend.

Beine immer rostfarben, mehr oder weniger dicht grau behaart. Schildchen immer länger als breit, in ca. 20 Fällen zungenförmig mit parallelen Seiten und breit abgerundeter Spitze, in ca. 10 Fällen dreieckig mit abgerundeter, in wenigen (meist ♀) mit scharfer Spitze. Stücke letzterer Art scheinen zur Verwechslung mit *alneti* beigetragen zu haben.

Ph. alneti ist nur 5.5—7.8 mill. lang, glänzend goldgrün bis blaugrün; die Schuppenhaare sind breiter, nur mit wenig grauen Härchen gemischt.

Halsschild vor der Spitze mehr eingeschnürt, vorn mit einem deutlichen, oft durch einen schwachen Kiel unterbrochenen Quereindruck. Scutellum so lang als breit, ein gleichseitiges, scharfwinkliges Dreieck bildend und unter 50 Fällen nur in zweien an der Spitze abgerundet.

Beine meist pechschwarz (ca. 45 Fälle), selten rostfarbig (5 Fälle) mit deutlichen grünen Schuppen besetzt.

Länge des Fühlergliedes sehr variabel, doch erscheinen dieselben im Allgemeinen gedrungener als bei *calcaratus*.

K. Flach, Cand. med. in Erlangen.

Nachschrift.

Ich kann diese Angabe des Hrn. Flach nur bestätigen. Bei *calcaratus* sind die Beine stets roth und nie beschuppt, nur lang grau behaart; die Schuppen der Oberseite sind überhaupt mehr haarförmig, vielweniger schuppenförmig (d. h. kürzer), wie bei *alneti*; das zweite Geißelglied der Fühler bei *calcar.* ist viel länger als das erste, das bei *alneti* wenig in Gröfse von dem 2ten differirt (♂ mit ♂ verglichen). Das Halsschild ist bei *calcar.* nach vorn und hinten gleichmäfsig verschmälert, bei *alneti* nach vorn deutlich mehr vereengt und hinter dem Vorderrand niedergedrückt, in der Mitte durch eine angedeutete Kiellinie wieder etwas erhoben. Der Seitenrand der Decken ist oberhalb der Hinterhüften bei *calcaratus* mehr ausgerandet als bei *alneti*; der Bauch bei *calcaratus* viel weitläufiger punktirt.

Ph. calcaratus fand auch ich bei Frankfurt und im Taunus-Gebirge im Mai nur auf Erlen, *alneti* von Anfang Mai bis Anfang Juni nur auf Brennesseln (*Urtica dioica*) häufig in copula. Die ♀ haben dann auf den Flügeld. oft vier abgescheuerte Flecken (auf jeder Decke je zwei hintereinander), die, wie ich in meinem Verzeichniss der Käfer von Nassau und Frankfurt gesagt habe, von den 4 Vorderfüfsen des ♂ bei der Begattung herrühren. Nur der dritte Theil meiner *alneti* hat rothe Beine, alle anderen dunkle Beine, die stets grün beschuppt sind.

Auch Thomson giebt als Futterpflanze der *brevitalis* Thoms. (= *alneti*) *Urtica* an. Für *calcaratus* F. ist übrigens der ältere Namen *glaucus* Scop. eingeführt; *pomaceus* Schh. gehört als var. zu *alneti*¹⁾. Von beiden Arten kommen Ex. ohne Beschuppung und Behaarung vor, die gemeinsam als *atrovirens* Schh. bestimmt werden, aber durch die Fühlerbildung leicht auseinander zu halten sind; *atrovirens* Schh. gehört nach der Beschreibung zu *alneti*.

Dr. v. Heyden.

¹⁾ Die Angabe *scutello brevi-suborbiculato* ist ungenau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [24_1880](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: [Ueber Phyllobius alneti F. und calcaratus F. 225-226](#)